ICH VERLASSE JETZT DAS SPIELFELD

(D – Dur)

Vorspiel: D-GA-D

1. Ich verlasse jetzt das Spielfeld,

C
mit Engagement und Mühe
h
G
Und wie oft in der Frühe
e
Es war nicht nur das Geld,
G
die mich so lange hielten,
G
Es war auch die Gemeinschaft,
h
G
Das, was wir oftmals fühlten,
e

wir waren eine Mannschaft,

2. Weiß nicht, was auf mich zukommt, mich Altersplagen schwächen, Ob langsam oder doch prompt Wenn Knochen langsam brechen, und nichts mich davon ablenkt, Sie hat auch gute Seiten, die Arbeit als Geschenk, vor allem mit solch` Leuten,

Zwischenspiel: G-D-G-D-G-D-G-A

3. Ich möcht` Euch allen danken, Nicht viel` von Eurer Sorte, wenn Sorgen um mich ranken, Für Eure netten Worte, für Zuspruch, auch Kritik, für manch` Entgegenkommen, Werf ich den Blick zurück, Ein Abschied unbenommen

fis

So lasst mich Abschied nehmen,
G
D
Ich wünsch`, ihr werdet`s richten,
h
G
Ich werde mich nicht grämen,
G
Möcht` auf Euch nicht verzichten,

Text und Musik: Chotu 6 / 2018

in dem ich tätig war,
G A
so viele, viele Jahr`.

rief es mich aus dem Traum.
e A
auch nicht der Arbeitsraum,
e A
das ich so lang dort blieb.
e A
die`s so nicht immer gibt.
D
gab es auch manch` Disput:
G A D A
die in sich selber ruht.

ob ich ins Tief versink`,
der Tag, wird er zu lang?
die Langeweile siegt?
man spürt den Nervenstrang,
sehn` ich den Stress zurück.
- die Schaffensfreud` im Blick die Sinn und Ziel verleiht,
wie ihr nun einmal seid.

für Eure Mitarbeit.
die stehen stets bereit,
die teilen Freud` und Leid.
für manch` geschenkte Zeit,
für Wohlwoll`n, Empathie,
für Witz und Sympathie.
so wart ihr Helfer, Freund.
von jemand, der`s gut meint.

von Euch, die ihr mich kennt.
G
Was auf den Nägeln brennt.
D
wenn ich die Fahne senk.
G
A
D
G
G
Ward` für mich ein Geschenk.